

Traktandum 3 Finanzplan 2005–2009. Orientierung und Kenntnisnahme

Der Finanzplan 2005 bis 2009 weist einen durchschnittlichen Aufwandüberschuss (Defizit) von 1,34 Steuerzehnteln aus (Vorjahr 0,24). Die Aufwandüberschüsse betragen zwischen 253'200 und 489'900 Franken. Der gesamte Fehlbetrag beträgt 1'945'100 Franken und kann durch das vorhandene Eigenkapital von zur Zeit 3,95 Mio. Franken finanziert werden. Der Steuerertrag basiert auf einer gleichbleibenden Anlage von 1,54 Einheiten. In der Planperiode sind nur die obligatorischen harmonisierten Abschreibungen mit 10 % vom Restbuchwert budgetiert. Die Berechnungen beinhalten keine übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen des Steuerhaushaltes.

Separate Finanzpläne wurden für die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen Abfall, Abwasser und Elektrizität erstellt.

Derjenige der **Elektra** zeigt auf, dass die Elektrizitätsversorgung finanziell gesund ist (Kostendeckung zwischen 116 und 118 %). Es kann deshalb weiterhin mit einer Gewinnablieferung an die Gemeinde gemäss Reglement gerechnet werden. Bei der SF **Abwasserentsorgung** kann der Betriebsaufwand dank der einkalkulierten Gebührenerhöhung im Jahre 2007 grösstenteils durch die Erträge gedeckt werden. Die Deckungsgrade betragen hier zwischen 93 und 102 %. Bei der SF Abfallentsorgung, welche gemäss übergeordnetem Recht ebenfalls selbsttragend geführt werden muss, kann vor allem dank der Erhöhung der Grundgebühr der bestehende Bilanzfehlbetrag bis ins 2009 fast ganz abgetragen werden. Die Kostendeckungsgrade betragen ab 2005 zwischen 105 und 108 %.

1. Investitionen

Es sind **Nettoinvestitionen, ohne diejenigen der Abwasserentsorgung sowie der Elektrizitätsversorgung**, ab 2005 bis 2009 von total Fr. 4'340'000.00 oder durchschnittlich 868'000.00 pro Jahr (Vorjahresplan Fr. 4'022'500.00 oder durchschnittlich Fr. 804'500.00 pro Jahr) geplant. Diese Entwicklung verteilt sich durchschnittlich wie folgt auf die einzelnen Sachgruppen:

Personalaufwand	Zuwachs pro Jahr	Fr.	29'200.00	=	+ 1,5 %
Sachaufwand	Zuwachs pro Jahr	Fr.	27'000.00	=	+ 0,6 %
Passivzinsen	Zuwachs pro Jahr	Fr.	32'100.00	=	+ 19,3 %
Abschreibungen (inkl. Steuern)					

Vergleicht man diese Nettoinvestitionen mit den Abschreibungen von Fr. 2'313'500.00 und den voraussichtlichen Defiziten von Fr. 1'945'100.00 (Vorjahr Fr. 372'000.00) resultiert bis in das Jahr 2009 eine Unterdeckung von gesamthaft Fr. 3'971'600.00 (Vorjahr Fr. 2'196'100.00). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt ohne Berücksichtigung der Budgetdefizite 53,3 % (Vorjahr 54,7 %).

Die **Abwasserentsorgung** sieht bis 2009 Nettoinvestitionen von Fr. 2'088'100.00 (Vorjahr Fr. 2'277'000.00) vor. Im Durchschnitt sind dies Fr. 417'600.00 pro Jahr. Die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt per 1.1.2004 Fr. 854'354.90. Im 2005 ist eine Einlage von Fr. 117'000.00 (60%) geplant. Diese Einlage (ebenfalls zu 60 %) steigt aufgrund von wertvermehrenden Investitionen bis ins 2009 auf voraussichtlich Fr. 120'700.00. Ab 2006 muss bei dieser Höhe der Investitionen wieder Verwaltungsvermögen aktiviert werden, da die Rückstellung in der Spezialfinanzierung Werterhalt aufgebraucht sein wird.

Nettoinvestitionen von Fr. 1'130'000.00 stehen bei der **Elektrizitätsversorgung** an (Vorjahr Fr. 1'057'000.00). Durchschnittlich entspricht dies jährlich Fr. 226'000.00. Die SF Werterhalt weist hier per 1.1.2004 einen Bestand von Fr. 1'647'459.00 aus. Die jährliche Einlage in diese Spezialfinanzierung beträgt im 2005 voraussichtlich Fr. 200'000.00 und steigt bis im 2009 auf Fr. 208'000.00 an. Die vorgesehenen Investitionen können somit problemlos aus der SF Werterhalt finanziert werden.

2. Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand steigt von 2005 bis 2009 von 15'240'300 Franken um 571'100 auf 15'811'400 Franken. Dies entspricht einem durchschnittlichen Jahreszuwachs von Fr. 142'800.00 (Vorjahr Fr. 104'000.00).

und Spezialfinanzierungen)	Abgang	pro Jahr	- Fr.	100'200.00	=	- 7,8 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	Zuwachs	pro Jahr	Fr.	55'200.00	=	+ 2,7 %
Eigene Beiträge	Zuwachs	pro Jahr	Fr.	107'200.00	=	+ 2,5 %
Interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen	Abgang	pro Jahr	- Fr.	7'700.00	=	- 0,6 %
			Fr.	142'800.00	=	+ 0,9 %

3. Gesamtertrag

Der Gesamtertrag wird in der Planungsphase bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 14'987'100 Franken um voraussichtlich 388'900 auf 15'376'000 Franken ansteigen. Dies ent-

spricht einem durchschnittlichen Jahreszuwachs von 97'200 Franken (Vorjahr Fr. 113'100.00). Die einzelnen Sachgruppen entwickeln sich durchschnittlich wie folgt:

Steuern (Anlage 1,54)	Zuwachs	pro Jahr	Fr.	82'500.00	=	+ 1,7 %
Vermögenserträge	Zuwachs	pro Jahr	Fr.	5'200.00	=	+ 0,6 %
Entgelte	Zuwachs	pro Jahr	Fr.	80'800.00	=	+ 1,7 %
Rückerstattungen von Gemeinwesen und Beiträge	Zuwachs	pro Jahr	Fr.	95'900.00	=	+ 3,7 %
Interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen	Abgang	pro Jahr	- Fr.	167'200.00	=	- 8,8 %
			Fr.	97'200.00	=	+ 0,6 %

4. Zusammenfassung

Die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag zeigt, dass der Aufwandüberschuss im Jahre 2005 von Fr. 253'200.00 bis 2008 auf Fr. 489'900.00 ansteigt und danach im 2009 auf Fr. 435'400.00 zurückgeht.

Die Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung von total Fr. 1'945'100.00 oder durchschnittlich pro Jahr Fr. 389'000.00 (ohne übrige Abschreibungen) entsprechen 1,34 Steuerzehnteln (Vorjahr 0,24). Ein Steuerzehntel beträgt im Durchschnitt Fr. 289'600.00. Der gesamte Fehlbetrag in den Jahren 2005 bis 2009 kann noch durch das vorhandene Eigenkapital abgedeckt werden. Die Verschuldung nimmt jedoch von heute 3,23 Mio. Franken um voraussichtlich 4,38 Mio. auf 7,61 Mio. Franken zu.

Das Fazit für den Finanzhaushalt, ohne die Spezialfinanzierungen Abfall, Abwasser und Elektrizität, sieht bis 2009 nicht sonderlich gut aus. Zwar

Auszug aus dem Finanzplan Tabelle Ergebnisse Finanzplan 2005-2009

besteht noch ein Eigenkapital von zur Zeit rund 3,95 Mio. Franken, aus welchem die voraussichtlichen Defizite entnommen werden können. Die Investitionen bzw. Defizite in der Planperiode sind im Vergleich zu den voraussichtlichen Steuererträgen sehr hoch. Es besteht mittelfristig eine tiefe Selbstfinanzierung. Das Eigenkapital reduziert sich so bis ins 2009 auf 2,09 Mio. Franken. Die Konsumausgaben (insbesondere der Sachaufwand) sind in der Planperiode höchstens auf der Höhe der Vorjahre (plus einer allfälligen Teuerung) zu tätigen.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2005 bis 2009 am 27.10.2004 genehmigt. Er hielt dabei als Zielsetzung jedoch klar fest, dass die Defizite für die kommenden Voranschläge tiefer gehalten bzw. die Selbstfinanzierung erhöht werden sollten.

Der vollständige Finanzplan 2005–2009 kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Einwohnergemeinde Oberdiessbach

LAUFENDE RECHNUNG 2005 - 2009

Tabelle Ergebnisse Finanzplan	2004 (akt. Budget)	2005	2006	2007	2008	2009
Aufwand	15'075'800	15'240'300	14'970'900	15'300'700	15'585'400	15'811'400
Ertrag	14'775'800	14'987'100	14'584'100	14'920'900	15'095'500	15'376'000
Aufwandüberschuss	300'000	253'200	386'800	379'800	489'900	435'400
Ertragsüberschuss						
1 Steuerzehntel	245'200	278'300	283'600	290'100	296'700	299'200
Fehlende Steuerzehntel zur Defizitdeckung		0.91	1.36	1.31	1.65	1.46
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Erforderliche Steueranlage zur Defizitdeckung		1.63	1.68	1.67	1.71	1.69
Entwicklung Eigenkapital (Stand 1.1.2004: Fr. 3'950'289.40)	3'650'289	3'397'089	3'397'089	3'017'289	2'527'389	2'091'989
Nettoinvestitionen, ohne Abwasser/Elektra	626'800	1'170'000	961'000	785'000	1'099'000	325'000
Nettoinvestitionen Abwasser/Elektra	677'100	853'100	664'000	704'000	480'000	517'000
Total Nettoinvestitionen	1'303'900	2'023'100	1'625'000	1'489'000	1'579'000	842'000
Finanzkennzahlen						
Selbstfinanzierungsgrad		17.73%	21.40%	32.08%	26.30%	50.94%
Selbstfinanzierungsanteil		2.74%	2.61%	3.48%	2.98%	3.03%